



## SP 260 Pro

### Universal-Scheibenputz

#### Produktbeschreibung

Mineralischer Oberputz als Scheibenputz-, Kratzputz- oder Korn-an-Korn Struktur. Durch die Verwendung verschiedener Werkzeuge können verschiedene Strukturen erstellt werden.

#### Zusammensetzung

Kalkhydrat, Weißzement, klassierte Quarz- und Kalksteinkörnung, wasser-rückhaltende und wasserabweisende Zusätze, ggf. licht- und alkalibeständige, mineralische Farbpigmente.

#### Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 12 Monate. Beschädigte Säcke umfüllen und zuerst verarbeiten.

#### Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung. Zusätzlich wird das Produkt als Schlussbeschichtung in WARM-WAND Systemen fremdüberwacht.

#### Eigenschaften und Mehrwert

- Edelputzmörtel CR nach EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS II nach EN 998-1
- Biozidfrei
- Für innen und außen
- Wasserabweisend
- Anwendung im Sockelbereich
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Körnung 2,0, 3,0 und 5,0 mm
- Weiß (ca. RAL 9016)
- Eingeschränkt tönbar in den Farbtönen für mineralische Oberputze nach Farbtonfächer Knauf ColorConcept

### Anwendungsbereich

Zur Herstellung von dezenter Scheibenputzstruktur (Kratzputzstruktur) bzw. Korn-an-Korn Struktur durch Abreiben mit einer PVC-Traufel oder Styropor-Reibebrett. Durch Abreiben mit der Moosgummischeibe entsteht eine rustikale bzw. rauere Struktur.

Als mineralischer Oberputz:

- Auf Knauf WARM-WAND Systemen
- Auf Kalk-, Kalk-Zement- und Zement-Putzen im Innen- und Außenbereich
- Auf Gipsputzen
- Auf Gipsplatten und Gipswandbauplatten

### Ausführung

#### Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Knauf Armiermörtel	Bei Bedarf Isogrund
Knauf Kalk-Zement-(Leicht-) Unterputze	Bei Bedarf Isogrund
Knauf Sanierputze	Keine
Knauf Gips- und Gips-Kalk-Putze	Grundieren mit Quarzgrund Pro / Raumklima Grundierung <sup>1)</sup>
Glattgeschalter Beton, Betonfertigteile	Grundieren mit Quarzgrund Pro / Raumklima Grundierung <sup>1)</sup>
Gipsplatten	Spachtelgrate abschleifen und entstauben. Grundanstrich mit Grundol und Sperranstrich mit Aton Sperrgrund. Bei Gefahr von möglicher Vergilbung (BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten) ist ein zweimaliger Anstrich mit Aton Sperrgrund erforderlich.
Gips-Wandbauplatten	Bei saugendem Untergrund Grundanstrich mit Grundol und Anstrich mit Quarzgrund Pro / Raumklima Grundierung <sup>1)</sup>

Voranstriche/Grundierungen vor Weiterarbeit mindestens 12 Stunden trocknen lassen.

1) Trocknungszeit von Quarzgrund Pro / Raumklima Grundierung bis zur Überarbeitung ca. 2 Stunden.

#### Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, DIN 18345, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Ablebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbehandlung je nach Untergrund gemäß Tabelle Untergrund und Vorbehandlung. Voranstriche/Grundierungen vor Weiterarbeit mindestens 12 Stunden trocknen lassen. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein. Unterputze und Armiermörtel müssen vor dem Auftrag von SP 260 Pro vollständig trocken und abgebunden sein.

### Maschinen/Ausstattung

Knauf PFT Mischpumpe G 4

- Schneckenmantel D4-3
- Förderschnecke D4-3
- Mörtelschläuche Ø 25 mm
- Nassmörtel-Förderweite bis 30 m

### Anmischen

#### Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 6,8 Liter sauberem Wasser und ohne weitere Zusätze gründlich und klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen.

#### Anmischen mit der Maschine

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen. Mörtelschläuche mit Kleister vorschmieren und nacheinander füllen.

### Verarbeitung

Mörtel vollflächig mit geeignetem, rostfreiem Werkzeug in Kornstärke aufziehen. Bei maschineller Verarbeitung Material dünnlagig aufspritzen und mit geeignetem, rostfreiem Werkzeug abziehen. Mit PVC-Traufel, Moosgummischeibe oder Styroporscheibe-Reibebrett gleichmäßig strukturieren oder modellieren. Nass in nass arbeiten, angezogene Flächen nicht mehr bearbeiten. Zusammenhängende Flächen in einem Arbeitsgang fertigstellen. Zur Vermeidung von Farbunterschieden und Strukturansätzen nicht mit verschiedenen Werkzeugen arbeiten. Um Gerüstansätze zu vermeiden, gleichzeitig mit versetzten Gerüstlagen arbeiten.

### Bewehrung

An Fassaden im Außenbereich wird bei frei strukturierten, verbürsteten Oberflächen oder Strukturputzen unter 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18350, VOB Teil C, < 3 mm) eine vollflächiger Armierungsputz mit SM700 Pro, SM700, SM300 bzw. Luströ mit Gewebeeinlage auf den Unterputz empfohlen. Ausnahme bei Gigamit und Sockel Gigamit mit vollflächiger Gewebeeinlage.

Bei WARM-WAND Systemen eine zusätzliche Gewebeeinlage in den frischen Armierungsputz oder eine zusätzliche Armierungsputzlage mit Gewebeeinlage ausführen. Zwischen den zwei Gewebelagen eine Armiermörtelschichtdicke von ca. 2 mm einhalten.

### Sockelausbildung

Alle unterhalb der Geländeoberkante liegenden Putzflächen nach Austrocknung von der Kellerwandabdichtung bis ca. 50 mm über Geländeoberkante mit Sockel-Dicht gemäß DIN 18533-3 vor Feuchtigkeit schützen/abdichten. Hierzu Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mindestens 2,5 mm (Trockenschichtdicke mindestens 2 mm) auftragen. Als Schutz gegen Beschädigungen ist nach Trocknung bauseits davor eine Schutzlage mit Gleitschicht (z. B. vlieskaschierte Noppenfolie) zu stellen.

### Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter +5 °C Luft-, Material- und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten bzw. muss sichergestellt sein, dass bis zum ausreichenden Erhärten des Putzes die Temperatur nicht darunter absinkt. Darüber hinaus sollte die Temperatur während der Verarbeitung nicht über 30 °C liegen.

Um einen zu schnellen Wasserentzug aus dem frischen Putz durch starke Sonneneinstrahlung (hohe Oberflächentemperaturen) und/oder Wind zu verhindern (Gefahr der Rissbildung, Festigkeitsabfall), sind besondere Schutzmaßnahmen/Nachbehandlung (z. B. Abhängen, Feuchthalten) erforderlich.

### Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

<b>Hinweise</b>	<p>Für die Putzausführung gelten die EN 13914, DIN 18550-1 bzw. DIN 18550-2, DIN 18345, DIN 55699 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.</p> <p>Der mineralische Oberputz hat aufgrund seiner natürlichen Alkalität eine vorbeugende und verzögernde Wirkung gegen Algen und Pilze. Ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen und Pilzen kann nicht gewährleistet werden. Die Anfälligkeit hängt von den örtlichen Gegebenheiten und den vorherrschenden Umweltbedingungen ab.</p> <p>Heizung in den Räumen langsam steigend in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.</p> <p>Die hier gemachten Angaben entbinden den Käufer nicht von eigenen Prüfungen auf Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedliche Verarbeitungs- und Baustellenbedingungen ausgeschlossen.</p>
-----------------	---

<b>Hinweise</b>	<p>Bei mineralischen Oberputzen kann u. U. durch verarbeitungs-, konsistenz-, witterungs- oder trocknungsbedingte Einflüsse kein einheitlicher Farbton erreicht werden oder ein unterschiedlicher Glanzgrad an der Putzoberfläche auftreten.</p> <p>Dies berechtigt aber nicht zu einer Materialbeanstandung, weil die Ursache auf bauphysikalisch bedingte, nicht beeinflussbare Faktoren des Umfeldes zurückgeht und eine Egalisierung durch einen Anstrich erreicht werden kann.</p> <p>Eine 100%ige Farbtongleichheit zwischen dem Oberputz, dem Anstrich oder auch den Knauf Farbtönfächern kann aufgrund der unterschiedlichen Pigmentierung nicht gewährleistet werden. Farbtonunterschiede sind auch bei gleichem Farbton nicht immer auszuschließen.</p> <p>Das Merkblatt Nr. 26 „Farbveränderungen von Beschichtungen im Außenbereich“ des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz ist zu beachten.</p>
-----------------	--

## Beschichtungen und Bekleidungen

### Farben

Oberputze müssen vollständig durchgehärtet und ausgetrocknet sein, bevor Anstriche ausgeführt werden.

Im Außenbereich ist nach einer Standzeit von mindestens 7 Tagen bei eingefärbten Oberputzen (bei WARM-WAND Systemen auch bei weißen Oberputzen) ein zusätzlicher Anstrich im Putzfarbton mit Siliconharz-EG-Farbe oder MineralAktiv Fassadenfarbe zu empfehlen (siehe Merkblatt des Verbandes für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e. V. (VDPM) – Egalisationsanstriche auf Edelputzen). Bei weißen Oberputzen im Außenbereich, die farblich gestaltet werden sollen, ist ein zweimaliger Anstrich mit Knauf Außenfarben zu empfehlen. Bei Hellbezugswert < 20 auf WARM-WAND Systemen und < 15 auf Unterputzen ist auf den weißen Oberputz ein mindestens zweimaliger Anstrich mit Fassadol TSR (reflexionsoptimierte Fassadenfarbe) auszuführen.

Im Innenbereich können weiße Oberputze gestrichen werden, eingefärbte Oberputze sollten mit Knauf Innenfarben gestrichen werden.

### Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	SP 260 Pro
Brandverhalten	EN 13501-1	Klasse	A1
Körnung	–	mm	2,0 / 3,0 / 5,0
Druckfestigkeit	EN 1015-11	Kategorie	CS II
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl $\mu$	EN 1015-19	–	$\leq 20$
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$ bei P = 50 %	EN 1745	W/(m·K)	$\leq 0,82$
P = 90 %		W/(m·K)	$\leq 0,89$
Kapillare Wasseraufnahme	EN 1015-18	Kategorie	W 2

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

### Materialbedarf und Verbrauch

Körnung mm	Auftragsdicke mm	Verbrauch ca. kg/m <sup>2</sup>	Ergiebigkeit ca. m <sup>2</sup> /Sack
2,0	2,0	3,2	7,8
3,0	3,0	3,4	7,4
5,0	5,0	5,0	5,0

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.

### Lieferprogramm

Produktbezeichnung	Ausführung	Verpackungseinheit	Artikelnummer	EAN
SP 260 Pro 2.0	25 kg	42 Sack/Palette	00705117	4003950139024
	25 kg getönt		00705120	4003950139116
SP 260 Pro 3.0	25 kg		00705118	4003950139055
	25 kg getönt		00705121	4003950139147
SP 260 Pro 5.0	25 kg		00705119	4003950139086
	25 kg getönt		00705123	4003950139178

Mögliche Farbtöne siehe Farbcenter unter:

[www.knauf-farbcenter.de](http://www.knauf-farbcenter.de)



#### Sicherheitsdatenblatt beachten!

Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe [pd.knauf.de](http://pd.knauf.de)



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:  
[youtube.com/knauf](http://youtube.com/knauf)



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB  
[ausschreibungscenter.de](http://ausschreibungscenter.de)



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.  
[knauf.de/infothek](http://knauf.de/infothek)

#### Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

► **Tel.: 09001 31-2000 \***

► [knauf-direkt@knauf.de](mailto:knauf-direkt@knauf.de)

► [www.knauf.de](http://www.knauf.de)

#### Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

\* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.